

LANDGRÄFIN LOUISE

*Namenspatronin für den
Louisenbrunnen war die
Gattin von Landgraf Gustav
von Hessen-Homburg,
Louise Friederike von
Anhalt-Dessau*



(* 1798 Dessau, † 1858 Homburg v. d. Höhe). Sie war im Wörlitzer Gartenreich aufgewachsen, das auf 150 km² nach englischem Vorbild gestaltete Parks und Gärten sowie außergewöhnliche Bauten vereint und heute Unesco-Welterbe-Status hat. Mit ihren Kenntnissen bereicherte Louise Homburg nachhaltig.

Den Gustavgarten an der Tannenwaldallee entwickelte die Landgräfin zu einem romantischen Lustgarten mit Baum- und Buschgruppen, geschwungenen Rasenflächen und exotischen Pflanzen. Hier ließen Louise und Gustav auch einen Dorischen Tempel errichten, der dem Paar als Gartenhaus diente und heute als Raum für Trauungen genutzt wird.

DER HISTORISCHE KURPARK

Noch zu Louises Lebzeiten gestaltete der königlich preußische Gartenbaudirektor Peter Joseph Lenné den Mittelpunkt des Bad Homburger Kurparks. Als englischer Landschaftspark prägen weite Wiesenflächen und Solitäräume, dichte Gehölzgruppen, Alleen, geschwungene Wege und ein Weiher den beliebten Erholungsort. Diese Anlage ist die einzige von Lennés Schöpfungen, die unverändert erhalten geblieben ist.

Die Stiftung Historischer Kurpark hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen geschichtsträchtigen Ort mit unterstützenden Maßnahmen zu erhalten, zu pflegen und im Sinne des Parkpflegewerks zu verschönern.



WERDEN SIE STIFTER:IN!

*Jeder Beitrag bringt uns dem Wiederaufbau
des Louisenbrunnens ein Stück näher.*

Stiftung Historischer Kurpark Bad Homburg v. d. Höhe
c/o Kur- und Kongreß-GmbH
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
info@stiftung-historischer-kurpark.de
www.stiftung-historischer-kurpark.de
Telefon 06172 - 178-3155
Bankverbindung Taunus-Sparkasse Bad Homburg
BIC HELADEFITSK
IBAN DE96 5125 0000 0001 0033 30

WIEDER
Helfen Sie, unserer Stadt
AUFBAU
ein Stück ihrer Geschichte
LOUISEN
zurück zu geben !
BRUNNEN

DER LOUISENBRUNNEN

Wegen seines ungewöhnlichen Geschmacks und Geruchs wird dieser Brunnen auch „Schwefelquelle“ genannt. Die 1856/57 „etwa 100 Schritte links von der Allee“ erbohrte Quelle erfreute sich großer Beliebtheit, denn das schwefel-sauerstoffhaltige Wasser war als sehr heilkräftig bekannt und versprach die Linderung von Herz- und Kreislauferkrankungen.

Über dem Brunnen erhob sich ein gusseiserner Tempel mit filigranen Zierelementen und gläserner Kuppel. In seiner aufwendigen Form unterschied sich der Louisenbrunnen von allen anderen Brunnen im Kurpark.

Im Laufe der Zeit galt das Wasser aber als „für den europäischen Geschmack nicht genießbar“. Vermutlich in den 1930er Jahren wurde die Zapfstelle zum Landgrafenbrunnen an der Brunnenallee verlegt. Die Fassung und der gusseiserne Brunnentempel wurden abgebaut.



DAS PROJEKT

Nachdem Grundwasser die Quelle verunreinigt hatte, wurde im Jahr 2022 eine Komplettsanierung des Brunnens vorgenommen, um die Heilquelle am ursprünglichen Standort wieder nutzen zu können. Im gleichen Zug wurden die Freiflächen mit der historischen Wegebauweise ausgebildet und der Brunnenkopfeinfassung (Zapfstelle) wieder hergestellt.

Der Wiederaufbau des markanten Brunnentempels ist nach historischem Vorbild geplant. Doch dafür sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Bitte unterstützen Sie die Rekonstruktion mit einer Spende und geben Sie dem Kurpark ein Stück seiner Geschichte zurück.

Vielen Dank!



zur 3D-Animation auf
www.stiftung-historischer-kurpark.de